

## Pressemitteilung

# Humanität statt Hetze: AWMF setzt sich für Toleranz und Vielfalt ein

**Berlin, 31. Januar 2024** · Die aktuellen extremistischen und menschenfeindlichen Debatten in Politik und Öffentlichkeit verurteilt die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) scharf. Die AWMF positioniert sich gegen nationalen Egoismus, Diskriminierung und Ausgrenzung und setzt sich für Toleranz und Vielfalt ein.

„Ein menschenverachtendes Weltbild, das in Forderungen nach Ausgrenzung und fehlender Dialogbereitschaft mündet, ist beschämend und in keinsten Weise mit dem Weltbild eines Miteinanders in der Medizin vereinbar“, erklärt Prof. Rolf-Detlef Treede, Präsident der AWMF. „Die AWMF verurteilt jegliche Form von Diskriminierung und Ausgrenzung im gesellschaftlichen Diskurs“, ergänzt er.

Angehörige von Heilberufen sind der uneingeschränkten Humanität verpflichtet. Faktoren wie ethnische Herkunft, Staatsangehörigkeit, Glaube, Behinderungen, Geschlecht oder sexuelle Orientierung dürfen ihre Arbeit in der Gesundheitsversorgung, Forschung und Lehre nicht beeinträchtigen. Jeder einzelne Mensch ist ein einzigartiges, unersetzbares Wesen und besitzt die gleiche Würde.

„Wissenschaftliche medizinische Forschung und Lehre profitieren seit je her vom internationalen Austausch und leben von menschlicher Vielfalt. Die AWMF bekennt sich geschlossen zu Toleranz und Vielfalt“, konstatiert Treede. „Dies werden wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern auf der kommenden Delegiertenversammlung bekräftigen“, erklärt er.

---

### Pressekontakt

Katharina Lenz · AWMF-Geschäftsstelle · Birkenstraße 67 · 10559 Berlin  
Tel.: 030 263 927 707 · [presse@awmf.org](mailto:presse@awmf.org) · [www.awmf.org](http://www.awmf.org)

**Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) e.V.** bündelt die Interessen der medizinischen Wissenschaft und trägt sie verstärkt nach außen. Sie handelt dabei im Auftrag ihrer 183 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Gegründet 1962 mit dem Ziel, gemeinsame Interessen stärker gegenüber dem Staat und der ärztlichen Selbstverwaltung zu positionieren, erarbeitet die AWMF seitdem Empfehlungen und Resolutionen und vertritt diese im



wissenschaftlichen und politischen Raum. Die AWMF ist Ansprechpartner für gesundheitspolitische Entscheidungsträger, wie den Gemeinsamen Bundesausschuss, und koordiniert die Entwicklung und Aktualisierung medizinisch-wissenschaftlicher Leitlinien in Deutschland. Jede gemeinnützige Fachgesellschaft in Deutschland kann Mitglied werden, sofern sie sich wissenschaftlichen Fragen der Medizin widmet. Die AWMF finanziert sich vorwiegend durch die Beiträge ihrer Mitgliedsgesellschaften und Spenden.